

SCHOCK

Der Schock wird oft unterschätzt, da häufig keine direkten Verletzungen zu sehen sind. Beim Schock kommt es zur Zentralisation des Kreislaufes, d.h. das Blut, das zum Überleben von Herz, Hirn und Lunge gebraucht wird, wird der Peripherie durch körpereigene Gegenregulation entzogen und den drei zentralen Organen zur Verfügung gestellt. Es gibt verschiedene Phasen des Schocks.

Je früher man ihn erkennt, desto günstiger ist die Prognose für den Notfallpatienten.

Anzeichen eines Schocks:

- Unruhe, dann Teilnahmslosigkeit und später Bewusstlosigkeit.
- Schneller und schwächer werdender Puls und erhöhte Atemfrequenz.
- Blasse Schleimhäute.
- Blaufärbung der Zunge.
- KFZ > 2 Sekunden.
- Kühle Extremitäten.

Erste Hilfe-Maßnahmen:

- Vitalfunktionen überprüfen.
(siehe Vitalparameter des Hundes)
- Schocklagerung: Kopf und Vorderkörper des Hundes werden tiefer gelagert, dürfen aber nicht herabhängen.
- Abdecken mit Rettungsdecke.
- Beruhigend auf den Hund einwirken.
- So schnell wie möglich zum Tierarzt!